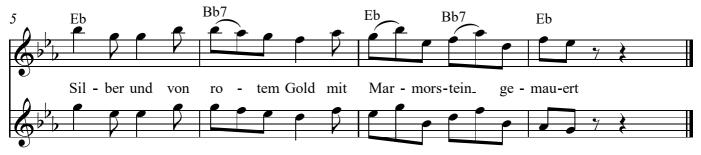
Es liegt ein Schloß in Österreich

www.franzdorfer.com





Darinnen liegt ein junger Knab auf seinen Hals gefangen wohl vierzig Klafter tief unter der Erd bei Ottern und ber Schlangen

Sein Vater kam von Rosenberg wohl vor den Thurm gegangen Ach Sohne liebster Sohne mein wie hart liegst du gefangen

Ach Vater liebster Vater mein so hart lieg ich gefangen wohl vierzig Klafter tief unter der Erd bei Ottern und bei Schlangen

Sein Vater zu den Herren sprach Gebt mir los den Gfangnen dreihundert Gulden die will ich euch gebn wohl für des Knaben sein Leben

Dreihundert Gulden die helfen euch nicht der Knabe der muß sterben er trägt von Gold eine Kett am Hals die bringt ihn um sein Leben Trägt er von Gold eine Kett am Hals die hat er nicht gestohlen hats ihm ein zart Jungfräulein verehrt dabei sie ihn erzogen

Man bracht den Knaben wohl aus dem Thurm gab ihm die Sakramente Hilf reicher Christ vom Himmel hoch es geht mir an mein Ende

Man bracht ihn zum Gericht hinaus die Leiter mußt er steigen Ach Meister lieber Meister mein laß mir eine kleine Weile

Eine kleine Weile laß ich dir nicht du möchtst mir sonst entrinnen langt mir ein seiden Tüchlein her daß ich ihm seine Augen verbinde

Ach meine Augen verbinde mir nicht ich muß die Welt anschauen ich seh sie heut und nimmermehr mit mein schwarzbraunen Augen